



## Protokoll Landratssitzung vom 27. Juni 2018

Ort	Stans, Landratssaal
Zeit	14.30 Uhr bis 16.15 Uhr
Anwesend:	Landrat: 59 Ratsmitglieder Regierungsrat: 7 Ratsmitglieder
Absolutes Mehr:	30 Stimmen
2/3-Mehr:	39 Stimmen
Entschuldigt:	Landrat Joseph Niederberger, Oberdorf
Vorsitz:	Landrat Norbert Rohrer, Stansstad, ältestes Mitglied des Landrates Landratspräsident Ruedi Waser, Stansstad
Protokoll:	Armin Eberli, Landratssekretär Maggie Blättler, Sekretärin Staatskanzlei

### Behandelte Geschäfte:

1	Eröffnung der Sitzung durch das älteste Mitglied des Landrates	2
2	Bezeichnung von zwei Stimmzählenden durch das älteste Mitglied des Landrates	4
3	Inpflichtnahme der erstmals gewählten Mitglieder des Landrates	4
4	Tagesordnung; Genehmigung	5
5	Landratswahlen vom 4. März 2018; Erwahrung	5
6	Wahl des Landratsbüros für die Amtsdauer von einem Jahr	5
7	Inpflichtnahme der erstmals gewählten Mitglieder des Regierungsrates	9
8	Wahl des Landammanns und des Landesstatthalters für die Amtsdauer von einem Jahr	9
9	Wahl der ständigen Kommissionen und Behörden für die Amtsdauer von vier Jahren	11

## 1 Eröffnung der Sitzung durch das älteste Mitglied des Landrates

**Landrat Norbert Rohrer:** Ich begrüsse Sie herzlich zur konstituierenden Sitzung der Legislatur 2018-2022. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, als Alterspräsident habe ich nun schon zum zweiten Mal die Ehre, die erste Sitzung des Landrates bis zur Wahl des neuen Landratspräsidenten zu leiten und als erstes einige Worte an Sie zu richten. Ich habe es in der letzten Legislaturperiode geschätzt, dass die Landratspräsidentin oder der Landratspräsident die Sitzung jeweils mit ein paar persönlichen Gedanken eingeleitet hat, einmal besinnlich und tiefgründig, einmal humoristisch, aus aktuellem Anlass oder einfach aus einer Laune heraus. Ich werde heute an meine erste Antrittsrede anknüpfen und dann nach einem kurzen Abstecher zur Weltlage wieder hier im Nidwaldner Landrat landen.

Zunächst etwas zur Zusammensetzung dieses Gremiums: An der Altersstruktur hat sich nicht viel geändert. Die Jungen sind immer noch krass untervertreten, die Jahrgänge über 60 haben auf Kosten des Mittelsegmentes leicht zugelegt. Die Frauen sind erfreulicherweise im neuen Landrat wieder stärker vertreten. Neu sind es 13 Landrätinnen gegenüber 9 in der letzten Legislaturperiode. Soweit die Tatsachen. Über die möglichen Gründe für die Untervertretung der Jungen und der Frauen habe ich hier vor vier Jahren spekuliert. Vielleicht wäre es an der Zeit, ein Zeichen zu setzen, indem anstelle des ältesten Ratsmitgliedes jeweils die jüngste Frau im Gremium die Antrittsrede halten dürfte.

Vor vier Jahren habe ich auch das „Leitbild Nidwalden 2025“ des Regierungsrates zitiert, das zur Positionierung unseres Kantons die folgenden Grundsätze enthält:

„Zahlreiche natürliche und kulturelle Eigenheiten machen Nidwalden unverkennbar und einzigartig. Gleichzeitig ist Nidwalden offen für Neues. Wir halten die Balance zwischen Tradition und Innovation und stärken unsere Position als eigenständiger, modern ausgestalteter und steuerlich attraktiver Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum ausserhalb der grossen urbanen Zentren.“

Wer würde diese Grundsätze nicht unterschreiben? Wenn es dann um die konkrete Auslegung geht, sind die Ansichten verschieden. Und das ist auch gut so, denn unsere politische Kultur lebt von Gegensätzen und Widersprüchen, von unterschiedlichen Wertvorstellungen, aber auch von der Bereitschaft, aufeinander zuzugehen und Kompromisse im guten Sinne des Wortes zu suchen. Diese politische Kultur, die durchaus harte inhaltliche Auseinandersetzungen, aber auch und vor allem Respekt vor anderen Meinungen und Achtung des politischen Gegners beinhaltet, gehört zum Wesen unserer Demokratie. Dazu müssen wir Sorge tragen. „Mier hend Sorg zu Nidwalde“: Dieser Slogan stammt nicht aus der Küche meiner eigenen Partei; ich finde ihn trotzdem gut.

Wir können in diesem Saal die Weltpolitik nicht beeinflussen, aber wir können von den globalen Entwicklungen etwas lernen. Heute sind überall wieder antidemokratische Tendenzen auf dem Vormarsch. Dies beginnt beim systematischen Schlechttreden von Institutionen und Prinzipien, auf welchen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit beruhen. Es geht weiter mit der Schwächung und Abschaffung der Gewaltentrennung, mit der Kriminalisierung der freien Meinungsäusserung, mit der Unterdrückung von Minderheiten und kann schliesslich in der Diktatur enden. Beunruhigend daran ist, dass selbst als gesichert geltende Demokratien vor solchen Entwicklungen nicht verschont bleiben. Wenn Freundschaften und Bündnisse plötzlich nichts mehr wert sind, Verträge leichtsinnig gekündigt werden und Diktatoren eine hohe Wertschätzung erfahren, dann muss uns das nachdenklich stimmen.

In der Schweiz und folglich auch in Nidwalden gehören wir zu den Glückseligen, die manchmal auf einem hohen Niveau jammern, die aber doch neben dem materiellen Wohlstand auch ein hohes immaterielles Wohlergehen geniessen dürfen, nicht zuletzt dank unserem ausgewogenen, vielleicht etwas speziellen politischen System. Das heisst ja nicht, dass wir keine Probleme zu bewältigen haben. Aber es kommt darauf an, wie wir

dies tun. In einer Demokratie ist es zugegebenermassen oft mühsam ans Ziel zu kommen, aber der Weg lohnt sich.

Ich möchte dies exemplarisch an einem Bereich aufzeigen, der mir als Bauchef meiner Gemeinde nahe liegt, am Werdegang des neuen Planungs- und Baugesetzes. Die Bisherigen mögen mir das verzeihen – das ist für sie nichts Neues –, doch für die Neulinge im Landrat sind meine Ausführungen auch eine Einführung in die Arbeitsweise unseres Parlaments. Nachdem das alte Gesetz während zwei Jahrzehnten die rege, teilweise überbordende Bautätigkeit in unserem Kanton geregelt und auch seine Schwächen gezeigt hatte, sollte es revidiert werden. Die erste Revision wurde in einer Volksabstimmung bachab geschickt. Nach einer längeren Verschnaufpause ging man mit neuem Elan daran, die Bautätigkeit mit einem neuen Modell, dem Hüllenmodell, zu regeln. Ein schlankes Gesetz sollte es werden, einfach in der Handhabung für Bauherren und Architekten und ohne Futter für die Juristen. Ein runder Tisch mit Fachleuten, Politikern und Experten machte die Auslegeordnung, zog Schlüsse und machte Vorschläge, die dann in Gesetzesartikel gegossen wurden. Am Schluss war das neue Gesetz nicht schlanker als das alte. Es wurde vom Landrat in Kraft gesetzt und die Gemeinden begannen mit der Umsetzung. Und da zeigten sich grundlegende Fehler, die eine sinnvolle Anwendung verhinderten. Nach nur einem Jahr hatte das Gesetz sein Ablaufdatum erreicht. Darauf taten sich Vertreter verschiedener Parteien zusammen und machten einen informellen Vorstoss. Der Regierungsrat reagierte unbürokratisch, eine Arbeitsgruppe analysierte die Probleme und machte Verbesserungsvorschläge. Am Schluss eilte die Zeit, sollte doch der alte Landrat noch alles unter Dach und Fach bringen. Selbst nach der 1. Lesung im Landrat wurden noch Abänderungsvorschläge eingereicht und in der 2. Lesung angenommen. Am Schluss stimmten alle der Revision zu. Damit ist nun endlich ein Gesetz in Kraft, das angewendet werden kann. Wie dies im Detail geschieht, entscheiden die Gemeinden. Und diese haben viele Aspekte zu berücksichtigen, die sich gegenseitig Konkurrenz machen.

Unsere schöne Landschaft „zwischen See und heche Bärge“ soll erhalten werden, auch im Interesse des Tourismus, der einen beachtlichen Teil der Volkswirtschaft ausmacht. Der Bürgenstock lässt grüssen. Das Landwirtschaftsland soll nicht weiter schrumpfen. Die Anzahl der Bauernbetriebe tut es trotzdem. Das alles spricht dafür, dass die bauliche Entwicklung stärker nach innen gerichtet wird. Der Begriff Verdichtung ist das Zauberwort unserer Zeit. Doch die uns vertrauten Ortsbilder sollen auch für künftige Generationen erhalten werden, die grünen Flecken in den Dörfern dürfen nicht ganz verschwinden und die Bäche und Seeufer sollen im Sinne des Bundesgesetzes über die Gewässer wieder mehr Platz beanspruchen dürfen. Wo bleibt da noch Raum für die bauliche Entwicklung? Das müssen die Gemeinden nun sorgfältig abklären und die Schlüsse daraus in Zonenpläne und Baureglemente giessen.

Jeder Grundeigentümer möchte natürlich höher und breiter bauen, aber das Nachbarhaus soll bitte schön niedrig und schmal bleiben und die Aussicht nicht stören. Die Gemeinde möchte vielleicht gute Architektur fördern. Kann man eine solche erzwingen? Der Investor hat möglicherweise andere Interessen und stellt sich eine viereckige Kiste mit maximaler Ausnützung vor. Das Hüllenmodell lässt dies zu. Das wird spannend in den nächsten Jahren. Die Auswirkungen des alten Baugesetzes zeigen sich heute nach dreissig Jahren, beispielsweise bei Bauten am Hang, die in einer formell 2-geschossigen Zone ganz legal fünfgeschossig daherkommen. Die Auswirkungen des neuen Baugesetzes werden dann etwa 2048 so richtig sichtbar. Das wäre dann an meinem 100. Geburtstag. Man merkt es: der Landrat denkt langfristig.

Es gäbe noch viele Lebensbereiche zu illustrieren: Arbeiten, Mobilität, Energie, Bildung, Kultur, Gesundheit – einfach alles, was der Regierungsrat ins „Leitbild Nidwalden 2025“ hineingepackt hat. Das überlasse ich nun jedem einzelnen Ratsmitglied als Hausaufgabe.

Aber denkt daran: „Mier hend Sorg zu Nidwalde“.

Bevor wir zum ersten formellen Geschäft kommen, informiere ich Sie darüber, dass das Landratsbüro einen Fotografen beauftragt hat, die konstituierende Sitzung fotografisch festzuhalten. Er wird auch Aufnahmen im Landratssaal machen. Im Weiteren hat das Landratsbüro erlaubt, Foto- und Filmaufnahmen zu machen.

Geschätzte Landrätinnen und Landräte, geschätzte Mitglieder des Regierungsrates, ich erkläre hiermit die konstituierende Sitzung des Landrates offiziell als eröffnet.

## **2 Bezeichnung von zwei Stimmzählenden durch das älteste Mitglied des Landrates**

***Landrat Norbert Rohrer ernennt als Stimmzähler für die konstituierende Sitzung Landrat Bruno Christen, Buochs, und Landrat Peter Waser, Buochs.***

## **3 Inpflichtnahme der erstmals gewählten Mitglieder des Landrates**

**Landrat Norbert Rohrer:** Nach den Bestimmungen unserer Gesetzgebung ist jedes neu gewählte Landratsmitglied in Pflicht zu nehmen. Jedes Ratsmitglied kann entweder den Amtseid oder das Handgelübde ablegen. Sie wurden von den Fraktionen angefragt, für welche Art der Inpflichtnahme Sie sich entscheiden. Ich bitte nun jene neuen Ratsmitglieder, die den Amtseid ablegen, ins Halbrund zwischen den Bankreihen vorzutreten und alle übrigen Ratsmitglieder aufzustehen.

Ich lese Ihnen zunächst die Formel des Amtseides vor; hierauf erheben Sie die rechte Hand mit den Schwur fingern und sprechen aus: "Ich schwöre es".

Die Eidformel lautet:

"Ich schwöre vor Gott dem Allmächtigen, die Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons treu zu halten, für die Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes einzustehen, die Freiheit und die Rechte des Volkes und seiner Bürgerinnen und Bürger zu schützen, die gebotene Verschwiegenheit zu wahren und alle mir übertragenen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Ansehen der Person und ohne Rücksicht auf persönliche Vor- und Nachteile zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe."

***Hierauf legen folgende Ratsmitglieder den Amtseid ab:***

***Kilian Duss, Stans, Astrid von Büren Jarchow, Stans, Roland Blättler, Stansstad, René Schuler, Stansstad, Christoph Baumgartner, Oberdorf, Delf Bucher, Buochs, Sepp Gabriel, Buochs, Franziska Rüttimann, Buochs, Gianni Clavadetscher, Ennetbürgen, Alexander Huser, Ennetbürgen, Sepp Odermatt-Niederberger, Ennetbürgen. Dominik Steiner, Ennetbürgen, Remigi Zumbühl, Wolfenschiessen, Urs Christen, Beckenried, Thomas Käslin, Beckenried, Erika Liem Gander, Beckenried, Pierre Nemitz, Beckenried, Joe Blättler, Hergiswil, Remo Zberg, Hergiswil, Stefan P. Müller, Emmetten.***

Ich bitte nun jene neuen Ratsmitglieder, die das Handgelübde ablegen, ins Halbrund zwischen den Bankreihen vorzutreten. Ich lese Ihnen zunächst die Formel des Handgelübdes vor; hierauf legen Sie die rechte Hand auf die Brust und sprechen aus: "Ich gelobe es".

Die Formel des Handgelübdes lautet:

"Ich gelobe, die Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons treu zu halten, für die Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes einzustehen, die Freiheit und die Rechte des Volkes und seiner Bürgerinnen und Bürger zu schützen, die gebotene Verschwiegenheit zu wahren und alle mir übertragenen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen,

ohne Ansehen der Person und ohne Rücksicht auf persönliche Vor- und Nachteile zu erfüllen.“

**Hierauf legt Landrätin Sandra Niederberger, Hergiswil, das Handgelübde ab.**

**Landrat Norbert Rohrer:** Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, durch das Ablegen des Eides bzw. des Handgelübdes nehmen Sie offiziell Einsitz in diesem Rat. Ich gratuliere Ihnen dazu und wünsche Ihnen viel Erfolg und Befriedigung in Ihrer Aufgabe.

#### 4 Tagesordnung; Genehmigung

**Landrat Norbert Rohrer:** Ich stelle fest, dass die heutige Landratssitzung rechtzeitig im Amtsblatt angezeigt worden ist und die Geschäftsunterlagen termingerecht den Mitgliedern des Landrates zugestellt wurden.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Die Tagesordnung wird genehmigt.**

#### 5 Landratswahlen vom 4. März 2018; Erhaltung

**Landrat Norbert Rohrer:** Mit der Einladung zu dieser Sitzung haben Sie eine Zusammenstellung der Ergebnisse der Landratswahlen vom 4. März 2018 erhalten. Diese Wahlen wurden gestützt auf das Gesetz über die Verhältniswahl des Landrates durchgeführt. Die offiziellen Ergebnisse dieser Proporzahlen wurden vorschriftsgemäss im Amtsblatt veröffentlicht. Gegen diese Proporzahlen sind beim Regierungsrat keine Beschwerden eingereicht worden. Ich beantrage Ihnen, die offiziellen Ergebnisse der Landratswahlen 2018 als gültig zu bezeichnen und damit dieses Ergebnis zu erwasen.

Das Wort wird nicht verlangt.

**Der Landrat stellt fest, dass gegen die Ergebnisse der Landratswahlen vom 4. März 2018 keine Beschwerden eingereicht wurden. Er erwasert einstimmig mit 58 Stimmen die Ergebnisse der Landratswahlen und damit die Ratszusammensetzung.**

#### 6 Wahl des Landratsbüros für die Amtsdauer von einem Jahr

##### Wahl des Landratspräsidenten

**Landrat Norbert Rohrer:** Sie kennen die vom bisherigen Landratsbüro vorbereiteten Wahlvorschläge, insbesondere auch den Vorschlag für das Landratspräsidium. Unter Bezugnahme auf diesen Vorschlag beantrage ich Ihnen die Wahl von Landrat Ruedi Waser, Stansstad, als neuen Landratspräsidenten für die Dauer eines Jahres.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 57 Stimmen: Als Landratspräsident auf die Dauer eines Jahres wird Landrat Ruedi Waser, Stansstad, gewählt.**

**Landrat Norbert Rohrer:** Ich gratuliere Landrat Ruedi Waser zu seiner Wahl als Landratspräsident und bitte ihn, auf dem Präsidentenstuhl Platz zu nehmen und die weitere Sitzung zu leiten.

**Gemeindepräsident Beat Plüss, Stansstad:** Im Namen des Gemeinderates von Stansstad gratuliere ich dir ganz herzlich zu deiner Wahl als Landratspräsident. Es ist für die Gemeinde Stansstad eine grosse Freude, dass wir nach 28 Jahren wieder einen Landratspräsidenten aus unserer Gemeinde haben, zudem mit einem grossartigen Wahlergebnis. Der Gemeinderat wünscht dir, lieber Ruedi, alles Gute, viel Glück und Kraft bei der Ausübung dieses Amtes für das Wohl des Kantons Nidwalden. Es ist uns eine grosse Freude, für dich heute Abend ein Fest zu organisieren und ich möchte dazu alle hier ganz herzlich einladen, an diesem Fest teilzunehmen, um die ehrenvolle Wahl zu feiern.

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Ich danke der Gemeindedellegation aus Stansstad ganz herzlich für das Überbringen der Gratulationswünsche. Es freut mich und ist eine grosse Ehre, dass du, Beat, als Gemeindepräsident und du, Fritz, als Gemeindegewählte mir persönlich die Grussbotschaft des Gemeinderates überbracht habt. Ganz herzlichen Dank!

Geschätzte Damen und Herren Landräte, liebe Gäste, für das Vertrauen das Sie mir mit der Wahl zum Landratspräsidenten geschenkt haben, danke ich Ihnen herzlich. Es ist für mich und meine Familie eine grosse Ehre, für ein Jahr den Kanton Nidwalden nach aussen zu vertreten und die Sitzungen des Landrates zu leiten. Ich freue mich, dieses verantwortungsvolle Amt zu übernehmen. Das gehört zu einer der vielen, bewährten Errungenschaften unseres Systems. Kaum ist jemand Präsident eines Parlaments, hat er nichts mehr zu sagen. So ergeht es auch mir, und das ist gut so. Bevor ich mich also in diesem Saal auf Regieanweisungen beschränke und das Wort Ihnen überlasse, gestatten sie mir noch ein paar persönliche Gedanken zum heutigen Tag.

Mit der heutigen Vereidigung wurden 21 neue Landrätinnen und Landräte vereidigt und ins Amt eingesetzt. Dazu gratuliere ich Ihnen ganz herzlich. Mit Ihrer Wahl und der Vereidigung ist Ihnen allen durch die Nidwaldner Bevölkerung das Vertrauen ausgesprochen worden, hier im Parlament mitzuarbeiten, stets unter der Optik "für Land und Leute von Nidwalden".

Ich wünsche mir, dass sich der Landrat und der Regierungsrat in der neuen Legislatur mit Toleranz und Engagement begegnen und sich für ihr Amt einsetzen. Engagement ist eine wichtige Voraussetzung, um die Arbeit als Landrat oder Regierungsrat seriös ausführen zu können. Speziell bei den Landratsmitgliedern, welche in den meisten Fällen einem 100% Berufspensum nachgehen, ist es entscheidend, dass die Bereitschaft vorhanden ist, sich in der Freizeit zu engagieren. Aber auch die Regierungsratsmitglieder sind oft gefordert, am Abend oder auch am Wochenende präsent zu sein. Es kommt viel Ungewohntes und Neues auf die Neugewählten zu, lassen Sie sich ruhig von den "alten Hasen" ein bisschen helfen, damit Sie in der Flut von Unterlagen den Überblick möglichst schnell finden.

Neben dem Engagement ist die Toleranz ein weiteres wichtiges Element in der Politik. Um gute und tragfähige Lösungen zu finden, ist es wesentlich, andere Meinungen anzuhören und auch zuzulassen. Das Ringen um Lösungen ist unsere gemeinsame, privilegierte Aufgabe. Wir müssen Kompromisse finden. Dazu dürfen wir auch mal mit harten Bandagen kämpfen. Das müssen wir sogar. Wichtig aber ist, dass wir diskutieren, zuhören und vor allem auf Meinungen von anderen eingehen. Aufgrund unserer direkten Demokratie sind wir auf einen konstruktiven Dialog untereinander angewiesen. Nur so entstehen Lösungen, die von allen mitgetragen werden können.

In diesem Sinne wünsche ich uns interessante Geschäfte und Diskussionen im Landrat, bereichernde Begegnungen und Gespräche mit der Bevölkerung und eben auch Toleranz in der Meinungsbildung gegenüber Andersdenkenden.

Ich erkläre Annahme der Wahl.

Wahl der 1. Landratsvizepräsidentin

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Im Namen des Landratsbüros schlage ich Ihnen vor, als 1. Landratsvizepräsidentin für die Dauer eines Jahres Landrätin Regula Wyss, Stans, zu wählen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

***Der Landrat beschliesst einstimmig mit 57 Stimmen: Als 1. Vizepräsidentin auf die Dauer eines Jahres wird Landrätin Regula Wyss, Stans, gewählt.***

Wahl der 2. Landratsvizepräsidentin

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Wir kommen zur Wahl der 2. Landratsvizepräsidentin. Im Namen des Landratsbüros schlage ich Ihnen Landrätin Therese Rotzer von Ennetbürgen als neue 2. Landratsvizepräsidentin vor.

Die Diskussion wird nicht benützt.

***Der Landrat beschliesst mit 52 Stimmen: Als 2. Vizepräsidentin auf die Dauer eines Jahres wird Landrätin Therese Rotzer, Ennetbürgen, gewählt.***

Wahl der Vertreterin der FDP-Fraktion

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Im Namen des Landratsbüros schlage ich Ihnen Landrätin Iren Odermatt Eggerschwiler von Dallenwil als Vertreterin der FDP-Fraktion vor.

Die Diskussion wird nicht benützt.

***Der Landrat beschliesst einstimmig mit 57 Stimmen: Als Vertreterin der FDP-Fraktion auf die Dauer eines Jahres wird Landrätin Iren Odermatt Eggerschwiler, Dallenwil, gewählt.***

Wahl des Vertreters der CVP-Fraktion

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Im Namen des Landratsbüros schlage ich Ihnen Landrat Bruno Christen von Buochs als Vertreter der CVP-Fraktion vor.

Die Diskussion wird nicht benützt.

***Der Landrat beschliesst einstimmig mit 57 Stimmen: Als Vertreter der CVP-Fraktion auf die Dauer eines Jahres wird Landrat Bruno Christen, Buochs, gewählt.***

Wahl des Vertreters der SVP-Fraktion

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Im Namen des Landratsbüros schlage ich Ihnen Landrat Peter Waser von Buochs als Vertreter der SVP-Fraktion vor.

Die Diskussion wird nicht benützt.

***Der Landrat beschliesst einstimmig mit 57 Stimmen: Als Vertreter der SVP-Fraktion auf die Dauer eines Jahres wird Landrat Peter Waser, Buochs, gewählt.***

Wahl der Vertreterin der Grüne-SP-Fraktion

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Im Namen des Landratsbüros schlage ich Ihnen Landrätin Susi Ettlín Wicki von Stans als Vertreterin der Grüne-SP-Fraktion vor.

Die Diskussion wird nicht benützt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 57 Stimmen: Als Vertreterin der Grüne-SP-Fraktion auf die Dauer eines Jahres wird Landrätin Susi Ettlín Wicki, Stans, gewählt.**

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Ich bitte nun, die neu gewählte 1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss vorne im Landratssaal Platz zu nehmen.

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss:** Im Namen des neu gewählten Landratsbüros möchte ich zuerst allen Mitgliedern des Landrates für das Vertrauen danken, das Sie uns entgegenbringen. Jetzt habe ich die ehrenvolle Aufgabe, im Namen des Landratsbüros dem neu gewählten Landratspräsidenten für die ehrenvolle und glanzvolle Wahl zu gratulieren. Ruedi, wir wünschen dir viel Glück und Zufriedenheit bei der Ausübung deines neuen Amtes. Wir wünschen dir dabei viel Freude und wertvolle Begegnungen.

Natürlich haben wir uns im Landratsbüro Gedanken gemacht, was für ein Geschenk wir dir mitbringen könnten. Wir im Landratsbüro haben gewusst, dass du ein Hobby hast, das, wenn du dieses ausübst, immer ganz viel Grün siehst! Ich habe mich sodann über diese Sportart kundig gemacht, die ich eigentlich bis anhin überhaupt nicht gekannt habe, ausser den Namen Tiger Woods. Plötzlich habe ich mich beschäftigt mit "Equipment", "Platzreife" und "Platzurlaub". Zudem habe ich in Erfahrung gebracht, dass dein Handicap, also dein Spielpotential, gut sei.

Nun ist es uns im Landratsbüro ein Anliegen, dass du deine Handicap-Kategorie auch in deinem Präsidialjahr halten kannst. Deshalb habe ich dir hier eine überparteiliche Stärkung mitgebracht: Nimm immer mal wieder einen kräftigen, grünen Schluck. Ich versichere dir, er wird dich beflügeln! Zwischendurch aber auch noch einen Roten, dann merkst du, wie grün und rot zusammen befruchtend ist. Selbstverständlich wird dir auch ein Schluck vom Orangen und Gelben guttun. Und wir alle wissen genau, blaue Schlucke brauchst du sowieso.

Jetzt, wo du überparteilich so gestärkt bist, ist es uns wichtig, dass es dir auch einmal möglich ist auf einem Platz zu spielen, wo du nicht immer gerade so die Möglichkeit hast. Wir schenken dir hiermit zwei Gutscheine, zwei sogenannte „Greenfee“, womit du zusammen mit deiner Frau Romana für einen Tag auf dem Platz "Golf du Rhin" im Elsass deiner Leidenschaft nachgehen und dich darüber freuen kannst.

Ruedi, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!

**Neuer Landratspräsident Ruedi Waser:** Ganz herzlichen Dank an dich und an die neu gewählten bzw. wiedergewählten Mitglieder des Landratsbüros für die Gratulation. Und selbstverständlich ganz lieben Dank auch von meiner Frau und von mir für das schöne Geschenk. Bei den Farben weiss ich noch nicht, ob ich diese alle gleich werten kann. Das weiss ich noch nicht, weil ich den Inhalt und deren Auswirkungen noch nicht kenne; ob die Bälle eher nach links oder eher nach rechts fliegen. Ganz herzlichen Dank. Wir werden sehr gerne den genannten Golfplatz besuchen. Ich weiss, dass er sich an der Grenze zwischen Deutschland und Frankreich befindet und es ein sehr schöner Platz ist. Wir werden sehr gerne dorthin gehen. Herzlichen Dank!

## 7 Inpflichtnahme der erstmals gewählten Mitglieder des Regierungsrates

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Nach den Bestimmungen unserer Gesetzgebung ist jedes neue Mitglied des Regierungsrates in Pflicht zu nehmen. Ich bitte die beiden neu Gewählten, Regierungsrätin Michèle Blöchli und Regierungsrat Joe Christen, ins Halbrund zwischen den Bankreihen vorzutreten. Ich lese Ihnen zunächst die Formel des Amtseides vor; hierauf erheben Sie die rechte Hand mit den Schwurfingern und sprechen aus: "Ich schwöre es".

Die Eidformel lautet:

„Ich schwöre vor Gott dem Allmächtigen, die Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons treu zu halten, für die Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes einzustehen, die Freiheit und die Rechte des Volkes und seiner Bürgerinnen und Bürger zu schützen, die gebotene Verschwiegenheit zu wahren und alle mir übertragenen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Ansehen der Person und ohne Rücksicht auf persönliche Vor- und Nachteile zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe.“

**Hierauf legen Regierungsrätin Michèle Blöchli, Hergiswil, und Regierungsrat Joe Christen, Stans, den Amtseid ab.**

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Geschätzte Michèle, geschätzter Joe, durch das Ablegen des Eides nehmen Sie offiziell Einsitz in den Regierungsrat. Ich gratuliere Ihnen dazu und wünsche Ihnen viel Erfolg und Befriedigung in Ihrer neuen Aufgabe.

## 8 Wahl des Landammanns und des Landesstatthalters für die Amtsdauer von einem Jahr

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss:** Im Auftrage des Landratsbüros nominiere ich Regierungsrat Res Schmid von Emmetten zur Wahl als neuen Landammann.

Das Wort wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Landammann für ein Jahr wird Regierungsrat Res Schmid, Emmetten, gewählt.**

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Ich gratuliere dir, Res, zur ehrenvollen Wahl und wünsche dir viel Befriedigung und Erfolg in deiner Tätigkeit als Landammann. Ich freue mich, in diesem Jahr ab und zu gemeinsam unterwegs zu sein.

**Gemeindepräsident Anton Mathis, Emmetten:** Lieber Res, herzliche Gratulation zur Wahl als Landammann. Als Standortgemeinde sind wir natürlich besonders stolz, wenn man den Landammann stellen kann. Deshalb bringe ich die besten Grüsse, nicht nur aus dem Gemeinderat Emmetten, sondern von allen Emmetterinnen und Emmettern. Wir sind überzeugt, dass du die Regierung in diesem kommenden Jahr gut führen, nach Aussen vertreten und Emmetten sicher wieder etwas bekannter machen wirst.

Dass als Landammann die Zeit und Energie etwas knapper wird, ist uns bewusst. Wir haben aber gedacht, dass mit Käse, Fleisch, einem Schluck Wein – also "Guets us Nidwaldä" – stets die Batterien vollgeladen bleiben, und du mit deinem Engagement – das ich bereits heute verdanken möchte – auch erfolgreich wirken kannst. Ich sehe soeben im Geschenkkorb, dass da etwas drin ist, das nicht so richtig hineinpassen will – eine Feile! Wofür ein Politiker eine solche Feile wohl brauchen kann? Ich glaube, ich mache mir noch ein paar Gedanken darüber, und sage dann am Abend mehr dazu.

Ebenfalls herzliche Gratulation allen Neugewählten und Wiedergewählten hier im Saal. Ich wünsche allen eine erfolgreiche Legislatur zum Wohle von Nidwalden.

**Landammann Res Schmid:** Ich bedanke mich für die Wahl und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Es ist für mich eine Ehre, zum zweiten Mal als Landammann die Nidwaldner Regierung führen und vertreten zu dürfen. Ich bin stolz, dass seit über 200 Jahren innert vier Jahren zum zweiten Mal ein Landammann aus der Gemeinde Emmetten kommt. Zugleich habe ich Respekt vor den Pflichten und der Verantwortung, welche die zusätzlichen Aufgaben des Landammanns mit sich bringen. Die vielen Anlässe und Einladungen werden für eine noch vollere Agenda sorgen. Aus meiner ersten Amtszeit als Landammann weiss ich aber, dass es ein sehr schönes, würdevolles, befriedigendes, wenn auch sehr intensives Jahr sein wird.

Geschätzte Damen und Herren Landräte, geschätzte Regierungsmitglieder, wir sind hier in diesem historischen Saal als Volksgewählte des Standes Nidwalden versammelt. Dies in gleicher Weise, wie das schon viele Generationen vor uns vorgelebt haben. Der Landrat setzt sich zu rund einem Drittel neu zusammen und bei der Regierung gibt es zwei neue Mitglieder. Wir, das Parlament und die Regierung, tragen gemeinsam die politische Verantwortung für die kommende Legislatur. Die Erfahrung aus den letzten Jahren zeigt, dass man nicht immer gleicher Meinung sein wird. Das haben wir heute schon gehört. Es können sich zwischen der Legislative und der Exekutive manchmal unterschiedliche Auffassungen und Lösungsansätze entwickeln. Daher ist es umso wichtiger, dass man sich genügend Zeit und Raum nimmt, um mit Zuhören, sich einbringen, mit sachlicher Diskussion und gegenseitigem Respekt eine gemeinsame und mehrheitsfähige Lösung zu finden. Dafür wünsche ich uns allen, dass wir gemeinsam das in uns gesetzte Vertrauen mit Kraft, Mut und Zuversicht zum Wohle von Volk und Kanton umsetzen können.

Geschätzte Regierungsrätin Michèle Blöchli, geschätzter Regierungsrat Joe Christen, wir, die bisherigen Regierungsräte sind überzeugt, dass wir in der neuen Konstellation gemeinsam unsere Aufgaben erfolgreich erfüllen werden. Als neu zusammengesetzte Regierung werden wir uns neben dem Tagesgeschäft von Anfang an grossen Herausforderungen stellen müssen. Ich denke da, nebst verschiedenen Projekten, vor allem an die Staatsfinanzen, von denen jede Direktion mehr oder weniger betroffen ist oder betroffen sein wird. Insbesondere beschäftigt uns die grosse Belastung für unseren Kanton, indem wir als Geber-Kanton beim Nationalen Finanzausgleich (NFA) zurzeit rund 45 Mio. Franken jährlich nach Bern abliefern müssen. Diese enorme und belastende Herausforderung wird unseren kleinen, stolzen und wunderschönen Kanton mit Sicherheit durch die ganze kommende Legislatur als bedrohlicher Schatten begleiten. Insbesondere wenn man bedenkt, dass wir vor zehn Jahren, also 2008, als Geber-Kanton Zahlungen von 14 Mio. Franken leisteten, vorletztes Jahr waren es 30 Mio. Franken, letztes Jahr 37 Mio. Franken und dieses Jahr – wie erwähnt – 45 Mio. Franken. Wir stellen uns da fest auf das Verhandlungsgeschick unseres Finanzdirektors ab, zusammen mit seinen Kollegen. Meine Damen und Herren, der Finanzausgleich ist grundsätzlich eine gute Sache in einem föderalistischen Staat, denn er stärkt die Schwachen. Wenn er aber den finanzstarken Kantonen die Substanz entzieht, verlieren wir alle. Deshalb brauchen wir einen nachhaltigeren Ausgleich, der auch die Anliegen der Geber-Kantone ernst nimmt.

Dem Regierungsrat wird es – nicht zuletzt wegen diesen finanzpolitischen Herausforderungen – auch im kommenden Amtsjahr sowohl bei den bisherigen wie auch bei den neuen Mitgliedern nicht an Arbeit und Aufgaben mangeln.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei meiner Frau Edith und der Familie für ihre Geduld, für ihre Grosszügigkeit, für die Unterstützung und das nötige Verständnis für das Amt, das ich hier ausführen darf. Ich danke unseren abtretenden Regierungsratsmitgliedern Ueli Amstad und Yvonne von Deschwanden für die gute Zusammenarbeit und die gute Kollegialität in den letzten vier Jahren. Ich habe von den beiden sehr erfahrenen Persönlichkei-

ten viel lernen und profitieren dürfen. Ich bedanke mich auch bei unserem Landschreiber Hugo Murer für seine stete und gute Unterstützung. Vor allem aber richte ich ein herzliches Merci in Absenzia an Frau Regierungsrätin Yvonne von Deschwanden für die kompetente, umsichtige und straffe Führung im auslaufenden Amtsjahr als Frau Landammann.

Zum Schluss, geschätzte Damen und Herren Landräte, sage ich nochmals Danke für Ihr Vertrauen. Ich blicke zuversichtlich auf das kommende Jahr, freue mich auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Parlament und Regierung und werde dafür mein Bestes geben.

Ich erkläre hiermit Annahme der Wahl.

### Wahl des Landesstatthalters

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss:** Im Auftrage des Landratsbüros nominiere ich Regierungsrat Alfred Bossard von Buochs als neuen Landesstatthalter.

Das Wort wird nicht verlangt.

***Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Landesstatthalter für ein Jahr wird Regierungsrat Alfred Bossard, Buochs, gewählt.***

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Ich gratuliere dir, Freddy, zu dieser ehrenvollen Wahl und wünsche auch dir viel Befriedigung und Erfolg in deinem Amt.

## **9 Wahl der ständigen Kommissionen und Behörden für die Amtsdauer von vier Jahren**

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Für die nun anstehenden Wahlen haben Sie die Anträge des Landratsbüros zugestellt erhalten. Für die Abwicklung der Wahlen sieht das Landratsbüro folgendes Vorgehen vor:

Bei den nachfolgenden Kommissionswahlen ist in der Gesetzgebung die Anzahl der Mitglieder bestimmt. Wenn keine weitere Person vorgeschlagen wird, kommt der Wahlvorschlag des Landratsbüros in globo zur Abstimmung.

Wenn weitere Personen in Vorschlag gebracht werden, erfolgt die Wahl gemäss § 71 Abs. 2 des Landratsreglements. Das heisst: die zu bestätigenden bisherigen Mitglieder werden einzeln nach ihrem Wahlalter und bei gleichem Wahlalter in alphabetischer Reihenfolge zur Wahl gebracht. Die Neuwahl für den Ersatz ausgeschiedener Mitglieder wird anschliessend ebenfalls einzeln vorgenommen.

Die Wahlen werden im offenen Handmehr durchgeführt, sofern nicht mindestens 15 Ratsmitglieder geheime Wahlen verlangen (Art. 34 Landratsgesetz).

Geheime Wahlen können für die Bestätigungswahl gemäss § 72 Landratsreglement und für die Neuwahl gemäss § 72a Landratsreglement beschlossen werden. Der Antrag ist vor Beginn der Wahlen zu stellen, da bei geheimen Bestätigungswahlen beziehungsweise Neuwahlen sämtliche zu wählenden Mitglieder gemeinsam zur Wahl zu bringen sind. Es kann nicht die geheime Wahl für einzelne zu wählende Mitglieder verlangt werden.

Wir kommen zu den Wahlen:

## Ständige parlamentarische Kommissionen

### Kommission für Staatspolitik, Justiz und Sicherheit (SJS)

1. Landratsvizepräsidentin **Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Mitglieder der Kommission für Staatspolitik, Justiz und Sicherheit (SJS) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

<b>Landrat Thomas Wallimann</b>	<b>Grüne-SP</b>	<b>Ennetmoos</b>	<b>Präsident</b>
<b>Landrätin Beatrice Richard</b>	<b>FDP</b>	<b>Stans</b>	
<b>Landrat Kilian Duss</b>	<b>FDP</b>	<b>Stans</b>	
<b>Landrat Dominik Steiner</b>	<b>FDP</b>	<b>Ennetbürgen</b>	
<b>Landrätin Therese Rotzer</b>	<b>CVP</b>	<b>Ennetbürgen</b>	
<b>Landrätin Karin Costanzo</b>	<b>CVP</b>	<b>Hergiswil</b>	
<b>Landrätin Astrid von Büren Jarchow</b>	<b>CVP</b>	<b>Stans</b>	
<b>Landrat Alexander Joller</b>	<b>SVP</b>	<b>Dallenwil</b>	
<b>Landrat Joe Blättler</b>	<b>SVP</b>	<b>Hergiswil</b>	
<b>Landrat Alexander Huser</b>	<b>Grüne-SP</b>	<b>Ennetbürgen</b>	
<b>Landrat Pierre Nemitz</b>	<b>parteilos</b>	<b>Beckenried</b>	

### Kommission für Finanzen, Steuern, Gesundheit und Soziales (FGS):

1. Landratsvizepräsidentin **Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der Kommission für Finanzen, Steuern, Gesundheit und Soziales (FGS) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

<b>Landrat Ruedi Waser</b>	<b>FDP</b>	<b>Stansstad</b>	<b>Präsident</b>
<b>Landrätin Lilian Lauterburg</b>	<b>FDP</b>	<b>Stansstad</b>	
<b>Landrat Niklaus Reinhard</b>	<b>FDP</b>	<b>Hergiswil</b>	
<b>Landrätin Alice Zimmermann</b>	<b>CVP</b>	<b>Emmetten</b>	
<b>Landrat Andreas Gander</b>	<b>CVP</b>	<b>Stans</b>	
<b>Landrat Sepp Odermatt</b>	<b>CVP</b>	<b>Ennetbürgen</b>	
<b>Landrat Peter Waser</b>	<b>SVP</b>	<b>Buochs</b>	
<b>Landrat Pius Furrer</b>	<b>SVP</b>	<b>Ennetbürgen</b>	
<b>Landrat Roland Blättler</b>	<b>SVP</b>	<b>Stansstad</b>	
<b>Landrätin Regula Wyss</b>	<b>Grüne-SP</b>	<b>Stans</b>	
<b>Landrätin Erika Liem Gander</b>	<b>Grüne-SP</b>	<b>Beckenried</b>	

### Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (BUL):

1. Landratsvizepräsidentin **Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Mitglieder der Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (BUL) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

<b>Landrat Armin Odermatt</b>	<b>SVP</b>	<b>Oberdorf</b>	<b>Präsident</b>
<b>Landrätin Iren Odermatt Eggerschwiler</b>	<b>FDP</b>	<b>Dallenwil</b>	
<b>Landrat René Schuler</b>	<b>FDP</b>	<b>Stansstad</b>	
<b>Landrat Remigi Zumbühl</b>	<b>FDP</b>	<b>Wolfenschiessen</b>	
<b>Landrat René Wallimann</b>	<b>CVP</b>	<b>Dallenwil</b>	
<b>Landrat Josef Bucher</b>	<b>CVP</b>	<b>Buochs</b>	
<b>Landrat Otmar Odermatt</b>	<b>CVP</b>	<b>Wolfenschiessen</b>	
<b>Landrat Markus Walker</b>	<b>SVP</b>	<b>Ennetmoos</b>	
<b>Landrat Urs Zumbühl</b>	<b>SVP</b>	<b>Wolfenschiessen</b>	
<b>Landrätin Ilona Cortese</b>	<b>Grüne-SP</b>	<b>Hergiswil</b>	
<b>Landrat Daniel Niederberger</b>	<b>Grüne-SP</b>	<b>Stans</b>	

Kommission für Bildung, Kultur und Volkswirtschaft (BKV):

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der Kommission für Bildung, Kultur und Volkswirtschaft (BKV) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

<b>Landrat Norbert Rohrer</b>	<b>CVP</b>	<b>Stansstad</b>	<b>Präsident</b>
<b>Landrat Edi Engelberger</b>	<b>FDP</b>	<b>Stans</b>	
<b>Landrat Klaus Waser</b>	<b>FDP</b>	<b>Buochs</b>	
<b>Landrat Gianni Clavadetscher</b>	<b>FDP</b>	<b>Ennetbürgen</b>	
<b>Landrätin Karin Costanzo</b>	<b>CVP</b>	<b>Hergiswil</b>	
<b>Landrätin Franziska Rüttimann</b>	<b>CVP</b>	<b>Buochs</b>	
<b>Landrat Christoph Keller</b>	<b>SVP</b>	<b>Hergiswil</b>	
<b>Landrat Urs Amstad</b>	<b>SVP</b>	<b>Beckenried</b>	
<b>Landrat Sepp Gabriel</b>	<b>SVP</b>	<b>Buochs</b>	
<b>Landrätin Susi Ettlín Wicki</b>	<b>Grüne-SP</b>	<b>Stans</b>	
<b>Landrat Delf Bucher</b>	<b>Grüne-SP</b>	<b>Buochs</b>	

Finanzkommission (Fiko):

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der Finanzkommission (Fiko) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

<b>Landrat Jörg Genhart</b>	<b>SVP</b>	<b>Stans</b>	<b>Präsident</b>
<b>Landrat Stefan Bosshard</b>	<b>FDP</b>	<b>Oberdorf</b>	
<b>Landrat Philippe Banz</b>	<b>FDP</b>	<b>Hergiswil</b>	
<b>Landrat Urs Christen</b>	<b>FDP</b>	<b>Beckenried</b>	
<b>Landrätin Therese Rotzer</b>	<b>CVP</b>	<b>Ennetbürgen</b>	
<b>Landrat Norbert Rohrer</b>	<b>CVP</b>	<b>Stansstad</b>	

<b>Landrat Christoph Baumgartner</b>	<b>CVP</b>	<b>Oberdorf</b>
<b>Landrat Peter Waser</b>	<b>SVP</b>	<b>Buochs</b>
<b>Landrat Stefan P. Müller</b>	<b>SVP</b>	<b>Emmetten</b>
<b>Landrat Conrad Wagner</b>	<b>Grüne-SP</b>	<b>Stans</b>
<b>Landrätin Sandra Niederberger</b>	<b>Grüne-SP</b>	<b>Hergiswil</b>

Aufsichtskommission (AK):

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Mitglieder der Aufsichtskommission (AK) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

<b>Landrat Remo Zberg</b>	<b>FDP</b>	<b>Hergiswil</b>	<b>Präsident</b>
<b>Landrat Ruedi Wanzenried</b>	<b>FDP</b>	<b>Buochs</b>	
<b>Landrat Niklaus Reinhard</b>	<b>FDP</b>	<b>Hergiswil</b>	
<b>Landrat Klaus Waser</b>	<b>FDP</b>	<b>Buochs</b>	
<b>Landrat Peter Scheuber</b>	<b>CVP</b>	<b>Ennetmoos</b>	
<b>Landrat Bruno Christen</b>	<b>CVP</b>	<b>Buochs</b>	
<b>Landrat René Wallimann</b>	<b>CVP</b>	<b>Dallenwil</b>	
<b>Landrat Thomas Käslin</b>	<b>CVP</b>	<b>Beckenried</b>	
<b>Landrat Walter Odermatt</b>	<b>SVP</b>	<b>Stans</b>	
<b>Landrat Peter Wyss</b>	<b>SVP</b>	<b>Stans</b>	
<b>Landrat Urs Amstad</b>	<b>SVP</b>	<b>Beckenried</b>	
<b>Landrat Dominic Starkl</b>	<b>Grüne-SP</b>	<b>Stansstad</b>	
<b>Landrätin Susi Ettlín Wicki</b>	<b>Grüne-SP</b>	<b>Stans</b>	

Justizkommission (Juko):

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der Justizkommission (Juko) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

<b>Landrat Joseph Niederberger</b>	<b>CVP</b>	<b>Oberdorf</b>	<b>Präsident</b>
<b>Landrätin Beatrice Richard</b>	<b>FDP</b>	<b>Stans</b>	
<b>Landrat Dominik Steiner</b>	<b>FDP</b>	<b>Ennetbürgen</b>	
<b>Landrätin Alice Zimmermann</b>	<b>CVP</b>	<b>Emmetten</b>	
<b>Landrat Alexander Joller</b>	<b>SVP</b>	<b>Dallenwil</b>	
<b>Landrat Joe Blättler</b>	<b>SVP</b>	<b>Hergiswil</b>	
<b>Landrätin Ilona Cortese</b>	<b>Grüne-SP</b>	<b>Hergiswil</b>	

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Wir kommen nun zur Wahl von weiteren Kommissionen und Behörden.

Prüfungskommission für die Nidwaldner Kantonalbank

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der Prüfungskommission für die Nidwaldner Kantonalbank werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

<b>Landrat Peter Wyss, Präsident</b>	<b>Stans</b>	<b>SVP</b>
<b>Landrat Ruedi Wanzenried</b>	<b>Buochs</b>	<b>FDP</b>
<b>Landrat Bruno Christen</b>	<b>Buochs</b>	<b>CVP</b>

Redaktionskommission

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der Redaktionskommission werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

**Landratssekretär lic. iur. Armin Eberli, Präsident, Stans**  
**Landschreiber lic. iur. Hugo Murer, Beckenried**  
**Landrat Delf Bucher, Buochs**  
**lic. iur. Christian Blunshi, Emmen**  
**Karl Tschopp, Stans**

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission Informatikleistungszentrum Obwalden und Nidwalden (ILZ)

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission des Informatikleistungszentrums Obwalden und Nidwalden werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

**Landrat Dominic Starkl, Stansstad, Grüne-SP**  
**Landrat Dominik Steiner, Ennetbürgen, FDP**

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission des Verkehrssicherheitszentrums Obwalden und Nidwalden (VSZ)

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission des Verkehrssicherheitszentrums Obwalden und Nidwalden werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

**Landrat Pius Furrer, Ennetbürgen, SVP  
Landrat Ruedi Wanzenried, Buochs, FDP**

Interparlamentarische Fachhochschulkommission (IFHK)

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

**Landrat Bruno Christen als Vertreter der CVP-Fraktion:** Um die Wahlen etwas aufzupeppen, bringen wir einen anderen Wahlvorschlag. Nein, Landrat Norbert Rohrer hat uns angedeutet, dass er bereits in andere Kommissionen gewählt werde und trotz seiner Pensionierung, viel Arbeit habe. Da wir in der glücklichen Lage sind, in unserer Fraktion auf gute Leute zurückgreifen zu können, möchte ich Ihnen Landrätin Astrid von Büren Jarchow zur Wahl vorschlagen. Sie ist gelernte Primar- und Religionslehrerin. Sie hat eine Weiterbildung an der Hochschule Luzern absolviert und ein Psychologie-Studium an der Universität Zürich, Hauptgebiet Neuropsychologie, Psychopathologie, Sozial- und Präventivmedizin, abgeschlossen. Wir sind der Meinung, dass sie diese Aufgabe sehr gut machen wird und Norbert Rohrer damit entlastet werden kann. Wir bitten Sie, diesen Wahlvorschlag zu unterstützen.

Im Weiteren wird das Wort nicht mehr verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der interparlamentarischen Fachhochschulkommission, Luzern, werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

**Landrat Klaus Waser, Buochs, FDP  
Landrätin Astrid von Büren Jarchow, Stans, CVP**

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission des Laboratoriums der Urkantone (LdU)

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission des Laboratoriums der Urkantone werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

**Landrat Ruedi Wanzenried, Buochs, FDP  
Landrat Walter Odermatt, Stans, SVP**

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Polizeischule Hitzkirch (IPH)

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission der Polizeischule Hitzkirch werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

**Landrat Urs Amstad, Beckenried, SVP**  
**Landrat Gianni Clavadetscher, Ennetbürgen, FDP**

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA)

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss:** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

**Landrat Peter Scheuber, Ennetmoos, CVP**  
**Landrat Dominic Starkl, Stansstad, Grüne-SP**

Verwaltungsrat der Nidwaldner Sachversicherung (NSV)

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

**Regierungsrat Alfred Bossard:** Keine Angst, ich mache keine weiteren Vorschläge. Es ist mir zudem durchaus bewusst, dass es nicht üblich ist, dass sich der Regierungsrat zu Geschäften, welche ihn eigentlich gar nichts angehen, äussert. Gemäss Art. 11 des NSV-Gesetzes übt der Regierungsrat die Aufsicht über die NSV aus. Deshalb erlaube ich mir, mich zu diesen Wahlvorschlägen zu melden.

Ich bin über die Vorschläge für den Verwaltungsrat der NSV doch sehr überrascht. Nur, dass sie mich richtig verstehen: Es ist mir sehr wohl bewusst, dass der Landrat die Gesetzesvorschläge des Regierungsrates über die NSV nicht Folge geleistet und im November 2017 anders entschieden hat. Diesen Entscheid respektiere ich auch.

Trotzdem möchte ich Sie an die Landratssitzung vom 22. November 2017 zurückerinnern, bei welcher wir das NSV-Gesetz beraten haben. Dabei gab unter anderem die Zusammensetzung des Verwaltungsrates zu Diskussionen Anlass. Die Kommission SJS hat damals klar die Meinung vertreten, dass der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern bestehen sollte, wovon maximal zwei Mitglieder dem Landrat angehören dürften. Die CVP hat den Vorschlag gemacht, dass mindestens drei Mitglieder dem Landrat angehören sollen, die übrigen Mitglieder können von ausserhalb sein. Ebenso war die FDP der Ansicht, dass von den sieben Mitgliedern maximal zwei dem Landrat angehören dürfen. Selbst Gegner dieser Variante, dass man die Anzahl Landräte im Verwaltungsrat beschränken sollte, waren der Ansicht, dass eine gewisse Entpolitisierung des Verwaltungsrates durchaus Sinn mache. Ich zitiere hier, stellvertretend Landrat Viktor Baumgartner, welcher sagte: "Ich bin dabei bei der Minderheit unserer Partei. Nichtsdestotrotz möchte ich hier meine Meinung begründen und kundtun. Ich denke auch, dass wir offen sein müssen, dass der Verwaltungsrat in Zukunft nicht mehr mit sieben Landratsmitgliedern besetzt sein muss. Das ist für mich auch klar. Man sollte aber eine offene Formulierung finden".

Aufgenommen im Gesetz wurde schlussendlich die offene Formulierung: "Der Verwaltungsrat ist ein Fachgremium und besteht aus sieben Personen". Aus der Diskussion ging

aber klar hervor, dass man eine gewisse Entpolitisierung möchte, aber keine klare Regelung im Gesetz schreiben wollte.

Wenn ich das Anforderungsprofil der NSV betreffend Verwaltungsratsmitglieder lese, so steht dort klar: "Es ist zu achten, dass im Verwaltungsrat Fachkräfte aus Politik und Wirtschaft zu gleichen Teilen vertreten sind". Ich interpretiere dies so, dass sowohl Persönlichkeiten vom Landrat, wie auch externe Persönlichkeiten Einsitz im Verwaltungsrat nehmen sollten. Aufgrund dieser Ausgangslage kann ich das Landratsbüro nicht verstehen, dass es nun einen Vorschlag bringt, welcher aus fünf Landräten – ich nehme an, dass das Politiker sind –, aus einer aktiven Regierungsrätin – ich nehme auch an, dass sie Politikerin ist – und einem bis zum 30. Juni 2018 aktiven Landrat – ich nehme an, dass auch er Politiker ist – besteht.

André Gide, ein französischer Schriftsteller, hat einmal gesagt: "Der Mensch kann nicht zu neuen Ufern aufbrechen, wenn er nicht den Mut aufbringt, die alten zu verlassen". Das Landratsbüro hätte jetzt und heute die grosse Chance gehabt, eine gewisse Entpolitisierung des Verwaltungsrates umzusetzen. Leider hat das Büro nicht den Mut gehabt, dies zu vollziehen.

Es ist mir bewusst, dass ich weder die Legitimation, noch die Möglichkeit habe, hier einen Antrag zu stellen. Deshalb bringe ich dies halt lediglich als Bitte vor: Das Landratsbüro soll sich bei der nächsten Vakanz eines Verwaltungsratsmitgliedes an die Diskussion über das NSV-Gesetz zurückerinnern und den Konsens, dass eine gewisse Entpolitisierung dieses Gremiums stattfinden sollte, vor Augen führen. Die Aufsichtskommission hätte ja dann ebenfalls die Möglichkeit, dies zu thematisieren.

Im Weiteren wird das Wort nicht mehr verlangt.

***Der Landrat beschliesst mit 54 Stimmen: Als Mitglieder des Verwaltungsrates der Nidwaldner Sachversicherung für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren werden gewählt:***

***Karl Tschopp, Stans, FDP, Präsident  
Regierungsrätin Karin Kayser, Oberdorf, CVP  
Landrat Stefan Bosshard, Oberdorf, FDP  
Landrat Josef Bucher, Buochs, CVP  
Landrat Jörg Genhart, Stans, SVP  
Landrat Roland Blättler, Stansstad, SVP  
Landrat Alexander Huser, Ennetbürgen, Grüne-SP***

Verwaltungskommission des Nidwaldner Hilfsfonds für die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

***Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Mitglieder der Verwaltungskommission der Invalidenversicherungsstelle Nidwalden werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:***

***Landrat Armin Odermatt, Oberdorf, SVP, Präsident  
Landrätin Alice Zimmermann, Emmetten, CVP  
Landrat Daniel Niederberger, Stans, Grüne-SP  
Landrat Remigi Zumbühl, Wolfenschiessen, FDP  
Landrat Sepp Gabriel, Buochs, SVP***

Verwaltungsrat des Elektrizitätswerkes Nidwalden (EWN)

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Wählbar sind nur die vom Landratsbüro vorgeschlagenen Personen.

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Mitglieder des Verwaltungsrates des Elektrizitätswerkes Nidwalden werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

**Silvio Boschian, Stans, Präsident**  
**Regierungsrat Joe Christen, Stans**  
**Landrat Ruedi Waser, Stansstad**  
**Werner Keller-Triana, Hergiswil**  
**Peter Limacher, Stansstad**  
**Ivan Christen, Stans**

Verwaltungskommission der Ausgleichskasse Nidwalden

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Mitglieder der Verwaltungskommission der Ausgleichskasse Nidwalden werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

**Landrat Joseph Niederberger, Oberdorf, CVP, Präsident**  
**Regierungsrätin Michèle Blöchli, Hergiswil, SVP**  
**Landrätin Regula Wyss, Stans, Grüne-SP**  
**Landrat Peter Waser, Buochs, SVP**  
**Landrätin Iren Odermatt Eggerschwiler, Dallenwil, FDP**

Verwaltungskommission der Invalidenversicherungsstelle Nidwalden

**1. Landratsvizepräsidentin Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Mitglieder der Verwaltungskommission der Invalidenversicherungsstelle Nidwalden werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

**Landrat Joseph Niederberger, Oberdorf, CVP, Präsident**  
**Regierungsrätin Michèle Blöchli, Hergiswil, SVP**  
**Landrätin Regula Wyss, Stans, Grüne-SP**  
**Landrat Peter Waser, Buochs, SVP**  
**Landrätin Iren Odermatt Eggerschwiler, Dallenwil, FDP**

Enteignungskommission

1. Landratsvizepräsidentin **Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der Enteignungskommission werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

**lic. iur. Marc Blöchlinger, Ennetbürgen, Präsident**  
**Jörg Feierabend, Stans**  
**Markus Ettlín, Stans**  
**Sepp Barmettler, Buochs**  
**Martin Blättler, Hergiswil**

Kollatoren für die Kapelle Wiesenberg

1. Landratsvizepräsidentin **Regula Wyss** gibt den Wahlvorschlag des Landratsbüros bekannt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Der Landrat beschliesst einstimmig mit 58 Stimmen: Als Kollatoren für die Kapelle Wiesenberg werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:**

**Josef Niederberger, Kaplan, Oberaustasse, Dallenwil**  
**Norbert Zumbühl, Hintere-Hausmatt 1, Wiesenberg**  
**Klaus Odermatt, Obere Holzwang 1, Wiesenberg**  
**Trudi Käslin, unter Ifängi 1, Grafenort**  
**Sepp Durrer, Riedboden 1, Dallenwil**

**Landratspräsident Ruedi Waser:** Mit dieser Wahl haben wir nun das letzte Geschäft der konstituierenden Sitzung behandelt. Ich danke Ihnen für Ihre Mitarbeit und Ihre Voten. Bevor ich die Landratssitzung offiziell schliesse habe ich noch folgende administrative Hinweise:

Die nächste Landratssitzung findet entsprechend dem Terminplan am Mittwoch, 26. September 2018 um 08.30 Uhr in diesem Sitzungssaal statt. Traditionsgemäss findet am Nachmittag ein gemeinsamer Ausflug des gesamten Landrates statt. Das Detailprogramm werden Sie rechtzeitig zugestellt erhalten. Der Ausflug bietet die Gelegenheit, uns gegenseitig näher kennen zu lernen und nicht nur politische Themen zu erörtern. Der offizielle Teil des Landratsausfluges wird gegen 18.00 Uhr abgeschlossen sein. Ich ersuche Sie somit, den ganzen Mittwoch zu reservieren.

Ich darf Sie nun im Namen des Gemeinderates Stansstad und von mir persönlich zum Apéro und zur Landratspräsidentenfeier in Stansstad einladen.

---

Die konstituierende Sitzung ist offiziell geschlossen.

---

Landratspräsident:

*Ruedi Waser*

Landratssekretär:

*Armin Eberli*